

Technikgeschichte für Neugierige

Christian Sangvik

17. April 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Administration	1
1.1	Fragen	2
1.2	Vorbereitung	2
1.3	Übersicht Programm	2
2	Vorlesungen	2
2.1	Einführung	2
2.2	Wunschmaschine	2
2.3	Wunschmaschine I	3
2.4	Wunschmaschine II	3
2.4.1	Fragen	3
2.4.2	Normierung und Standardisierung	3
2.4.3	Selektion	3
2.4.4	Politik	4
2.5	Wunschmaschine III	4
2.6	Wunschmaschine IV	4
2.7	Katastrophe I	4
2.7.1	Technik als Katastrophe	4
2.8	Katastrophe II	5
2.8.1	Roboter	6
2.9	Innovation I	6
2.10	Innovation II	6
2.11	Assoziation I	6
2.12	Assoziation II	6
2.13	Bilanz	6

1 Administration

David Gugerli

- Lektürelastig
Kurs auf Moodle.

1.1 Fragen

- Technik als Wunschmaschine
- Technik als Katastrophe
- Technik als Innovation
- Technik als Assoziation

1.2 Vorbereitung

Pro Sitzung den Haupttext lesen und einmal im Semester noch den Sekundärtext.
Kommentar liefern. Abgabe jeweils Sonntags.

1.3 Übersicht Programm

27. Feb	01	Einführung
06. Mär	02	Wunschmaschine I
13. Mär	03	Wunschmaschine II
20. Mär	04	Wunschmaschine III
27. Mär	05	Wunschmaschine IV
	—	
10. Apr	06	Katastrophe I
17. Apr	07	katastrophe II - Primärtext
24. Apr	08	Innovation I
	—	
08. Mai	09	Innovation II
15. Mai	10	Assoziation I - Sekundärtext
22. Mai	11	Assoziation II
29. Mai	12	Bilanz

2 Vorlesungen

2.1 Einführung

2.2 Wunschmaschine

Was ist die Wunschmaschine? Die Wunschmaschine ist ein Konstrukt, das wir uns selber gegeben haben. Wir haben ein Raster mit ungefähr sechs Punkten entwickelt.

Wir müssen die Wunschmaschine nicht zwingend mit der Physischen Welt zu tun. Es geht nicht zwingend um eine materielle Maschine im eigentlichen Sinn.

Wir vergegenständlichen die Dinge mit der Sprache, die wir dafür verwenden.

2.3 Wunschmaschine I

2.4 Wunschmaschine II

2.4.1 Fragen

- Normierung, Standardisierung
- Selektion, Filter
- Politics of Artefacts

2.4.2 Normierung und Standardisierung

Rüstungsgüter dezentral herstellen. Dezentral hergestellte Güter muss man aber auch kombinieren können. Dies fordert eine Normierung. Die Idee ist alt, aber wurde durch die Kriegsproduktion gepusht.

Der Bau selber (Bauweise und Abfolge) sind normiert. Erst die organisatorische und materielle Komponente bringen die Norm. Ausserdem gehört die Kundschaft dazu.

Lebenskultur und Mobilitätskultur. Auto produkt einer hochgradigen Normierung. Gesetze die den Tagesablauf und die möglichkeiten der sozialen Praxis werden sind auch Normen.

Die norm flexibilisiert, eröffnet tauschmöglichkeiten, schränkt aber gleichzeitig enorm ein. Dies ist auch ein Punkt der Politik der Norm. (Austauschbar, ja aber nur, wenn es vom gleichen Typ ist)

Die Norm ist eng gekoppelt an Industrialisierungsprozess. Der Wohnungsbau wird industrialisierbar.

Finanzierung als Norm

Verträge sind daher kompliziert

Normraum für das Wohnen ist ausserhalb der Stadt.

2.4.3 Selektion

Normierende Wirkung. Die Norm selber ist bereits eine stake Selektion.

Rassensegregation. Rassen aber auch Altersgruppen getrennt. Junge Familien mit GIs. Eigenes Haus mit Garten.

Selektionen werden nur weitergeführt und verstärkt diese (Alle Formen sind bereits vorher in der amerikanischen Gesellschaft). Es soll eine Klassenlose Gesellschaft nach marxistischem Vorbild geschaffen werden. Alle sind gleich innerhalb des Clusters.

2.4.4 Politik

2.5 Wunschmaschine III

2.6 Wunschmaschine IV

2.7 Katastrophe I

2.7.1 Technik als Katastrophe

Das Gegenteil technischer Wunschmaschinen

- Projektion
 - Angst
 - Unsicherheit, Ungewissheit
- Mis en place
 - Durcheinander
 - Untersuchung Regeln
 - Risikobereitschaft
 - In Sicherheit fühlen
- Bricolage
 - Rechtfertigung
 - Vorbereiten auf Ernstfall, potentielle Massnahmen
- Kohärenz, Statik
 - Titaker Zusammenbruch
 - Helden
 - „starke Männer“
 - Kausalität (Glaubwürdige Argumentation)
- Fokussierung
 - Opfer
 - auf Folgen
 - Unschuld/ Schuld
- Narrativ
 - Verengung (statt offener Erwartungshorizont)
- Norm

- Katastrophenskala
- Soziale Norm bei Unfällen
- Tragik
- Selektion
- Politics

Kontrollverlust
Lernprozess
Verantwortungszuschreibung

Wir	Katastrophe	Technik
Mensch	Unfall / Zwischenfall	Maschinen
Konsumenten	Gefahr	Verkehr
Experten	Risiko	Dienstleistung
Erfinder	Normalität	Entwicklung / Patent
Opfer	Kontrolle	Produkt
Ingenieure		Arbeitsmethode
Arbeiter		Prozess / Verfahren
Unternehmer		Apparatur
Operateure / Maschinisten		System
User		
Bürger		
Anbieter		
Bewohner / Bevölkerung		
Beamte		
Politiker		
Probanden		

2.8 Katastrophe II

Im Gegensatz zu den Wunschmaschinen schreiben wir uns in Rage, wenn wir über die Katastrophe schreiben.

Auch die Abgrenzung von Unfall zu Katastrophe macht uns noch Mühe.

Jede Katastrophe hat Folgen, ist spektakulär. Bei Giedion ist dies nicht der Fall. Wir wissen um die Katastrophe und machen da auch mit. Was ist das katastrophale an dieser Killerfabrik?

Ist die Mechanisierung eine Art Erdbeben, gegen das wir nichts tun können? Nein. Woher kommt dann die Mechanisierung? Ist sie bloss eine Anpassung an neue Umstände? Rollen in diesem Disaster

- Ingenieure
- Reichen die Patente ein

- Ökonomen
- Fleischesser
- Operateure
- Staaten
- Organisationen
- Arbeiter

Entweder sagt man, die Mechanisierung übernimmt das Kommando und das endet dann in Auschwitz, oder man sagt, die Maschine ist kontrollierbar, und der Mensch

Zeigt uns die Katastrophe, was das genuin menschliche ist?

Die Maschine ist nicht aus technischer Sicht ausser Kontrolle, sondern die Katastrophe ist ethischer Natur.

Der Mensch wird in die Maschine eingebaut. Das Verbrauchsmaterial Mensch wird optimal in den Produktionsprozess eingegliedert.

2.8.1 Roboter

Sind die Roboter vergleichbar, mit einer avancierten mechanischen Maschine, der überdies genau gleich funktioniert? Ist die Katastrophe der Roboterisierung dieselbe wie bei der Mechanisierung?

Wir haben immernoch zu kämpfen mit dem abstrakten Menschenkonzept, gegen welches der Roboter aufstehen muss.

2.9 Innovation I

2.10 Innovation II

2.11 Assoziation I

2.12 Assoziation II

2.13 Bilanz